

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am 10.08.2021**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** Mitgliedschaft im Gesunde Städte-Netzwerk
- 2. Berichterstatter/in:** Frau Bezirksstadträtin Böhm
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, dem Gesunde Städte-Netzwerk (GSN) beizutreten.
- 4. Begründung:** In den vergangenen Jahren sind mit verschiedenen Fördermöglichkeiten aus Landesprogrammen und der Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) bereits mehrere Angebote im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention im Bezirk ermöglicht worden. Bessere und nachhaltige Bedingungsfaktoren für die Gesundheit aller Menschen ließen sich mit einer zusätzlichen verstärkten gesundheitsförderlichen Gestaltung der Lebenswelten selber (Verhältnisprävention) erreichen („Health in all Policies“, siehe auch u.a. Strategiepapier des Zukunftsforums Public Health¹). Durch die Corona-Pandemie und ihre Folgen haben die kommunale Gesundheitsförderung und der Einsatz für mehr gesundheitliche Chancengerechtigkeit noch mal einen besonderen Stellenwert erhalten und sind daher dringend weiter zu intensivieren. So weisen erste Untersuchungen auf die Auswirkungen auf das Bewegungsverhalten, das Körpergewicht, den Medienkonsum und die psychische Gesundheit hin, so dass in den kommenden Jahren ein erhöhter Bedarf an zielgerichteten kommunalen gesundheitsförderlichen Strukturen und Interventionen bestehen wird². Die Mitgliedschaft im Gesunde Städte-Netzwerk stellt in diesem

¹ <https://zukunftsforum-public-health.de/health-in-all-policies/>

² u.a. Koletzko B. et al.: Lifestyle and Body Weight Consequences of the COVID-19 Pandemic in Children: Increasing Disparity, In Annals of Nutrition and Metabolism Published online: January 26, 2021; Schlack et al.: Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der Eindämmungsmaßnahmen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Journal of Health Monitoring · 2020 5(4); DAK-Gesundheit (Hrsg.) (2020). Mediensucht 2020 – Gaming und Social Media in Zeiten von Corona. Hamburg: DAK.

Kontext einen wichtigen Baustein für eine intensiviertere Gesundheitsförderung im Bezirk dar. Die Mitgliedschaft schafft verbindliche Rahmenbedingungen u.a. für die Zusammenarbeit mit bürgerschaftlichen Initiativen, den Austausch mit anderen erfolgreichen Kommunen/Bezirken, eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit und vor allem aber eine nachhaltige und zukunftsorientierte ressortübergreifende Förderung gesundheitsförderlicher Lebensbedingungen in unserem Bezirk. Als Beispiel sei hier die weitere Gestaltung bewegungsfreundlicher Umgebungen im Bezirk genannt.

Das Gesunde Städte-Netzwerk ist aus dem internationalen „Healthy cities“-Projekt entstanden, welches 1986 auf der Grundlage der Ottawa-Charta³ sowie in Anbetracht der zunehmenden Urbanisierung mit gravierenden sozialen und gesundheitlichen Folgen von der WHO gegründet wurde. Ein Kernelement der „Healthy cities“ ist die Anerkennung von Gesundheit als Leitbild der Politik. Das Land Berlin bildet gemeinsam mit den neun teilnehmenden Bezirken den Berliner Regionalverbund. Steglitz-Zehlendorf war neben Spandau und Reinickendorf bislang nicht Mitglied. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Erfüllung des sogenannten 9-Punkte-Programms des GSN⁴. Dieses beinhaltet u.a. einen förmlichen Beitrittsbeschluss, der den Willen und die Selbstverpflichtung enthält, gesamtstrategische Ansätze für mehr Gesundheitsförderung in der eigenen Kommune zu entwickeln und gesundheitlichen Belangen einen besonderen Stellenwert bei politischen Entscheidungen einzuräumen.

In der 48. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung vom 19.05.2021 hat die BVV beschlossen (Beschluss Nr. 1305/V), dass das Bezirksamt ersucht wird, dem Gesunde Städte-Netzwerk beizutreten.

5. Rechtsgrundlagen:

§ 36 Abs. 2 Buchstabe h) BezVG

³ https://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0006/129534/Ottawa_Charter_G.pdf?wa=IPEMBI18

⁴ <https://gesunde-staedte-netzwerk.de/9-punkte-programm/>

6. Finanzielle Auswirkungen:

Die bezirkliche Vertretung im Netzwerk wird von der QPK wahrgenommen werden. Es entstehen Kosten von 600 Euro/Jahr für den Mitgliedsbeitrag sowie Reisekosten für die bezirkliche Vertretungsperson und die Vertretungsperson aus z.B. dem Bereich der Selbsthilfe („Initiativenvertretung“) zum Zwecke der Teilnahme an der jährlichen Mitgliedsversammlung (ca. 600 Euro/Jahr). Diese sind derzeit aus dem Kapitel 3320, Titel 54079 finanzierbar. Eine Mitgliedschaft im GSN ermöglicht ggf. den Erhalt von Fördermitteln aus einzelnen GKV, z.B. der Techniker Krankenkasse.

7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:

Es gibt zahlreiche Schnittstellen und Synergien zwischen den Strategien für mehr Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimafolgenanpassungen auf der einen Seite und den Strategien für gesundheitsförderliche Lebensbedingungen auf der anderen Seite (beispielsweise im Bereich der Förderung der nicht motorisierten Mobilität, Erhalt von Grünflächen, Förderung gesunder Ernährung, etc.). Die Anerkennung von Gesundheit als ein Leitbild in der Politik des Bezirks könnte die Umsetzung der bereits bestehenden wichtigen Initiativen (z.B. Lärmaktionsplan, Zukunftsprogramm Steglitz-Zehlendorf 2100, Berliner Ernährungsstrategie, Berliner Mobilitätswende, etc.) unterstützen, wichtige Synergieeffekte erzeugen und für die Öffentlichkeit transparenter machen. Der „Gesunde Bezirk Steglitz-Zehlendorf“ könnte zudem ein sehr attraktives „Label“ des Bezirks und eine gute Grundlage für eine gezielte ressortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit für mehr zukunftsorientierten Klimaschutz und gesundheitsförderliche Lebensbedingungen darstellen. Erfolgreiche Beispiele für Metropolen, die Gesundheit als Leitbild in ihre Politik integriert und sich ehrgeizige Ziele gesetzt haben etwa im Bereich der nicht motorisierten Mobilität, der Ernährung und im Rauchverhalten sind bspw. Kopenhagen, Wien oder Vancouver. Gerade in schnell wachsenden Metropolen erhöhen die Faktoren Lebensqualität und Nachhaltigkeit die Anziehungskraft der Stadt.

8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V): ja

9. An der Vorlage hat mitgewirkt:

Carolina Böhm
Bezirksstadträtin
Name BA-Mitglied
Funktion